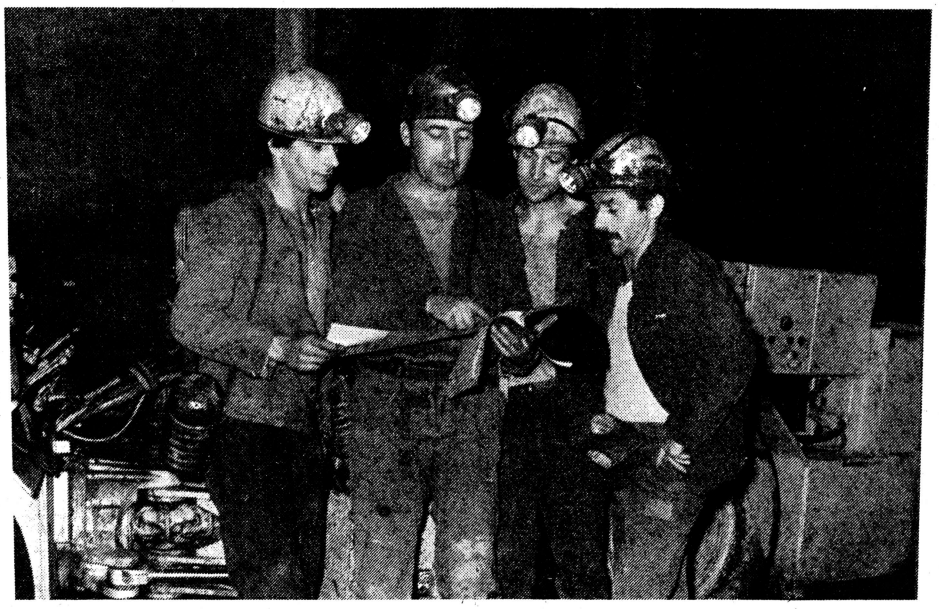

Vor Ort analysieren die Genossen im Grubenbereich IV des Bergbaubetriebes Paitzdorf - hier Parteigruppenorganisator Gerald Bergmann, Revierleiter Bernd Schirrmacher sowie die Jugendbrigadiere Ulli Mutz und Rainer Klimpke (v. l. n. r.) - in einer ersten Beratung die Ergebnisse des Leistungsvergleiches ihrer Kollektive.

Foto: H. Wenske

den überbetrieblichen zwischen den Jugendgrubenbereichen aller Bergbaubetriebe der SDAG Wismut, spezielle zur beschleunigten Einführung von Ergebnissen aus Wissenschaft und Technik. Bewährt hat sich dabei insgesamt, daß wir verstärkt an Genossen in Jugendbrigaden den Parteiauftrag erteilen, zeitweise oder für immer von ihrem leistungsstarken Kollektiv in ein leistungsschwächeres zu wechseln.

Jeder Erfahrungsaustausch ist davon geprägt, daß mit der Erläuterung der Bestwerte die betreffenden Kollektive offen die Ursachen höchster Leistungen aufzeigen, begünstigende bzw. hemmende Faktoren darlegen und zugleich die Verantwortung jedes einzelnen sichtbar machen. Das ist eine wesentliche Voraussetzung für die Wiederholung der höheren Leistung, ein Anstoß, über die zielgerichtete Erhöhung ihres Leistungsniveaus zu beraten und dafür die vorliegenden Erfahrungen ständig zu nutzen. Dadurch, daß die Direktoren des Betriebes selbst die Wettbewerbsgruppen leiten, sind gute Voraussetzungen gegeben, daß die staatlichen Leiter schnell und wirksam auf die Kritiken, Hinweise und Vorschläge reagieren. So werden zum Beispiel Fragen des effektiven Einsatzes von Bergbaugroßgeräten rasch geklärt.

Eine unserer entscheidenden Aufgaben besteht darin, politische Motive wie auch wirtschaftliche Ziele künftig noch gründlicher mit jedem Kollektiv zu beraten. Das erfordert einerseits ein höheres Niveau der politischen Führung auch durch die Gewerkschafts- und FDJ-Leitung sowie die staatlichen Leiter, sichert zugleich von vornherein die wachsende Massenbasis der Leistungsvergleiche.

Erich Ecke

Parteisekretär im Bergbaubetrieb Paitzdorf der SDAG Wismut

5. Chefredakteurkonferenz in Zakopane

(NW) Ende Mai fand in Zakopane die 5. Chefredakteurkonferenz der Zeitschriften der Zentralkomitees von Bruderparteien für Fragen des Parteilebens statt. An ihr nahmen Delegationen von 11 Bruderorganen sowie Vertreter der Zeitschrift „Probleme des Friedens und des Sozialismus" teil. Die Delegation der Zeitschrift „Neuer Weg" wurde von ihrem Chefredakteur, Genossen Werner Scholz, Mitglied der Zentralen Revisionskommission und Abteilungsleiter des ZK der SED, geleitet. An der Beratung nahm der Stellvertreter des Leiters der politisch-organisatorischen Abteilung des ZK der PVAP Genosse Jan B+uszkowski teil.

Die von der Zeitschrift „Zycie Partii", Organ des ZK der PVAP, organisierte Konferenz hatte zum Thema, wie die Zeitschriften mit ihren Publikationen den Grundorganisationen helfen, die Beschlüsse der Parteitage zu verwirklichen. Dazu sprachen alle Delegationsleiter. In ihren Darlegungen und in der Diskussion wurden Vorschläge unterbreitet, wie die Zusammenarbeit der Zeitschriften und der Erfahrungsaustausch über die Parteiarbeit noch fruchtbarer gestaltet werden können.

Die Konferenzteilnehmer besuchten die Lenin-Gedenkstätte in Poronin bei Zakopane, wo Lenin in den Jahren 1913/14 lebte.

Zum Abschluß der Konferenz sind die Chefredakteure vom Genossen Josef Baryta, Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der PVAP, empfangen worden. Genosse Baryla informierte die Gäste über die Ergebnisse der 4. Tagung des Zentralkomitees der PVAP, die über die Stärkung der Grundorganisationen der PVAP beraten hatte.